



Infla- Berichte

INFLA-BERLIN E. V. Verein der Deutschlandsammler

Geschäftsstelle: Kurt KRIEGEL, Berlin-Spandau, Betckestraße 6

Herrn

Dr. Karl K O C H

Herford

wurde für seine Verdienste um die Erforschung der
Neubayrischen Marken sowie seine diesbezüglichen
zahlreichen Veröffentlichungen die

K O B O L D - M E D A I L L E 1970

verliehen.

Sitzungsprotokolle der Sitzungen vom 28. 9., 26.10., 25.1. und der Hauptversammlung liegen vor:

- 28.9.: Bericht des 1.Vorsitzenden über die INFLA-Tagung und den Bundestag in Hamburg. Kleine Vorlagen der Herren Gaedicke, Harms, Hettrich und Dr. Meyer. Kurzer Überblick über Literatur-Neuerscheinungen von Herrn Harms.
- 26.10.: Vortrag von Herrn Dröscher über "Österr. Ballonpost nach 1945" mit zahlreichen Vorlagen. Kleine Vorlagen von Herrn Sprenger, Leichsenring, Hettrich und Gaedicke.
- 23.11.: Vortrag von Herrn Leuschner über "Luftpost in der Schweiz". Kleine Vorlagen der Herren Gaedicke, Matthes, Harms, Leichsenring und Hettrich. Literaturbericht von Herrn Harms.

Neuaufnahmen:

BEARDEN-BRIGGS	Brian	Huddersfield/Yorkshire, 4.Kaffir Rd.
DALQUIST	Dr. Donald	Houston/Texas 77025, 7202 Selma
DOMKE	Horst	1 Berlin 19, Reichsstraße 106
ECKERT	Paul	7032 Sindelfingen, Amselweg 30
ERNST	Philipp	78 Freiburg i.Br., Rottekring 14
GEYER	Kurt	1 Berlin 19, Hölderlinstraße 17a
HAITER	Reinzold	332 Salzgitter-Lebenstedt, Haydnstr.8
HASS	Werner	24 Lübeck, Lessingstraße 10
HAUPTER	Manfred	741 Reutlingen, Krummer Weg 32
KLENNER	Wilibald	2802 Baden, Kiefernstraße 13
MÜLLER	Horst	6901 Altenbach, Klingen 4
NEUCHEL	Karl	7332 Eislingen/Fils, Dr. Engelsstraße 64
NIENSTEDT	Günther	282 Bremen 70, Schlebuschstraße 79
PORTH	Dr. Hans	3 Hannover, Hamsunstraße 2
REHE	Friedrich	671 Neustadt a.d.Orla, Orlastraße (DDR)
SILBER	Willi	35 Kassel, Heilsbergerstraße 16
SCHINDEWOLF	Dr.Gerhard	4816 Sennestadt, Ahornweg 18
SCHWANKE	Hans Joachim	2 Hamburg-Miendorf, Bindfeldweg 16
STAUCH	Hermann	7032 Sindelfingen, Theodor Heußstr.109/114

Auszeichnungen:

Herr Dipl.Ing.L. SMIDT erhielt auf der ÖVEBRIA 1970 für seine Sammlung "Helgoland" eine Gold-Medaille und einen Ehrenpreis.

Herr Carl JANSSEN, Lüneburg, erhielt auf der Lunaposta 70 für seine Sammlung "POL-Lochungen" in der Ehrenklasse einen Ehrenpreis, für seine Sammlung "Der Sprung im Korbdeckelmuster" eine Bronze-Medaille mit Ehrenpreis.

Wir gratulieren

Auszug aus dem Bericht der Hauptversammlung vom 25.Jänner 1970

Tagungsort: Restaurant "Luther Klaus", Schöneberg, Meiningerstr.8
Anwesend: 18 Mitglieder und 1 Gast Beginn: 20.15 Uhr.

Der 1.Vorsitzende eröffnet die Hauptversammlung und stellt fest, daß der Satzung entsprechend eingeladen worden ist.

A) Bericht des Vorstandes

1. Bericht des 1.Vorsitzenden (siehe Anhang)

2. Bericht des Schriftführers:

Mitgliederstand am 1. 1.1970 198

 31.12.1970 224.

Die Altersstruktur setzt sich wie folgt zusammen:

	20-30	31-40	41-50	51-60	61-70	über 70
40 Berlin	1	8	9	4	11	7
146 Bundesrep.	7	25	26	30	38	20
19 DDR	1	1	2	3	4	8
19 Ausland	-	5	2	9	1	2
224	9	39	39	46	54	37
in %	4,0	17,5	17,5	20,5	24,0	16,5

3. Bericht des Schatzmeisters:

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Kalenderjahr 1970 siehe Anhang.

B) Bericht der Vereinsstellen:

1. Literaturverwalter:

Es wird der Antrag gestellt, das Heft 8 der INFLA-Bücherei (INFLA-Falschstempel) neu aufzulegen; weiters ersucht er die Mitglieder, Inflation-Literatur in erster Linie dem Verein anzubieten.

2. Rundsendeleiter:

Eine erfreuliche Tendenz ist zu vermelden, es wird mehr eingeliefert und daher eine regere Tätigkeit auf diesem Gebiet. Bemängelt wird die Saumseligkeit einiger Mitglieder, die die Rundsendung nicht rasch abfertigen und somit andere Mitglieder benachteiligen. Als Absender ist stets die Adresse des Rundsendeleiters anzugeben! Leider haben die Vertauschungen zugenommen; im heurigen Jahr um ca. 180,- DM! Überschüsse sind heuer keine zu erwarten, da die aufgelaufenen Versicherungsgebühren zu bezahlen waren (DM 320,-). gez. Scharmer

C) Bericht der Kassenprüfer:

Der Bericht der Kassenprüfer wurde von Herrn Hannig verlesen. Die Jahresrechnung 1970 wurde am 9.Jänner 1971 geprüft. Die Bücher sind ordnungsgemäß, klar und übersichtlich geführt worden. Die Einnahmen und Ausgaben waren ordnungsgemäß belegt. Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung sind nach dem Ergebnis der Buchführung zutreffend aufgestellt worden.

Stichprobenweise wurden zahlreiche Eintragungen und Ausgaben überprüft. Wir haben dabei vor allen Dingen der Frage der Notwendigkeit und Angemessenheit der nachgewiesenen Ausgaben besondere Aufmerksamkeit gewidmet, daß bei der Leistung von Ausgaben mit der gebotenen Sorgfalt verfahren worden ist und bescheinigen hiemit eine sparsame Verwaltung. So konnten gegenüber dem Vorjahr die Reisekosten um rund 40% gesenkt werden. Einen besonderen Dank an dieser Stelle an unsere Vereinsmitglieder, die dazu bereit waren, anlässlich von Tagungen unsere Vorstandsmitglieder privat aufzunehmen.

Die Kasse des Rundsendeleiters - Herrn Scharmer - konnte auch in diesem Jahr wieder nicht nachgeprüft werden, da uns prüfungsfähige Unterlagen nicht vorlagen.

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder darauf hinweisen, daß neben den Einnahmen aus Vereinsbeiträgen, Literaturverkauf, Aufnahmegebühren und Spenden, ein wesentlicher Einnahmefaktor die Abführung der Überschüsse unserer INFLA-Prüfer ist. Ein besonderer Dank auf diesem Wege unseren selbstlos arbeitenden Mitgliedern als INFLA-Prüfer!

D) Entlastung des Vorstandes:

Mit Einstimmigkeit wurde dem Vorstand die Entlastung erteilt.

E) Neuwahl des Vorstandes:

- | | | | |
|---|---------------|-------|---------|
| 1. Vorsitzender: | Herr Gaedicke | 16 ja | 1 Enth. |
| 2. Vorsitzender: | Herr Zenker | 17 ja | 1 Enth. |
| Eine Abstimmung zu einem zweiten Vorschlag für Herrn Smidt hat sich damit erübrigt. | | | |
| Schriftführer: | Herr Kriege! | 17 ja | 1 Enth. |
| Schatzmeister: | Herr Behnisch | 17 ja | 1 Enth. |

F) Neuwahl des Kassenprüfers:

Mit 16 Ja- und 2 Stimmenthaltungen wurde Herr Methhes gewählt.

G) Satzungsänderung

Antrag des Vorstandes auf Änderung der Satzungen:

Der §2 der Satzung soll durch folgenden Zusatz ergänzt werden:

"Die vom Verein unterhaltenen Prüfstellen sind in ihrer Zusammensetzung und Tätigkeit selbständig. Die Richtlinien dieser Tätigkeit sowie die Bestellung der Prüfer erfolgt ausschließlich durch den jeweiligen Obmann, der aus dem Kreis der Prüfer mit einfacher Mehrheit gewählt wird."

Diese Satzungsänderung wurde mit 15 Ja-Stimmen bei 3 Enth. angenommen.

H) Festsetzung des Beitrages 1971 und des Aufnahmegeldes:

Der Vorstand schlägt eine Erhöhung des Beitrages auf DM 24,- und eine Erhöhung des Aufnahmegeldes auf DM 10,- vor. Die Abstimmung ergab eine Annahme dieses Antrages mit 17 Ja und 1 Nein-Stimme für die Erhöhung des Beitrages auf DM 24,- und mit 12 Ja-, 3 Nein- und 3 Stimmenthaltungen für die Erhöhung des Aufnahmegeldes auf DM 10,-.

D) Auszeichnung verdienter Mitglieder:

Die Vereinsnadel in Bronze wurde verliehen an:

Herrn ROCHEL , Berlin Herrn ROEDING, Berlin
Herrn SCHOBERND, Werl/Westf.

Die Vereinsnadel in Silber wurde verliehen an:

Herrn v. COSSY , Landau Herrn KÖNIG , Hannover
Herrn RICKENBACK, London

Die Vereinsnadel in Gold wurde verliehen an:

Herrn KAISER , Trossingen und
Herrn Dr. KLAHRE , Maschen-Horst.

K) Anträge:

a) Sitzungskalender:

22.2., 22.3., 26.4., 24.5., 28.6., 27.9., 25.10., 22.11.

b) Antrag des Herrn Sailer, Riedlingen:

"Die vom BdPH herausgegebenen Bundesnachrichten sind auch von INFLA-Berlin zur Werbung heranzuziehen und der Sitzungskalender unter den Vereinsnachrichten zu veröffentlichen, damit INFLA-Berlin nicht weiterhin unter "••• ferner liefern" rangiert."

Antrag angenommen mit 16 Ja- und 2 Stimmenthaltungen.

c) Antrag des Herrn Sailer, Riedlingen:

"Die auf Vereinskosten an BdPH-Tagungen teilnehmenden Vorstandsmitglieder des Vereines sind verpflichtet, über diese Tagungen einen Erfahrungsbericht zu veröffentlichen.

Antrag abgelehnt mit 17 Nein- und 1 Stimmenthaltung.

d) Antrag des Herrn Sailer, Riedlingen:

"Die von den Mitgliedern außerhalb Berlins eingehenden Stellungnahmen zu den im INFLA-Bericht veröffentlichten Anträgen zur Hauptversammlung gelten als Ausübung des Stimmrechtes entsprechend der Vereinssatzungen, wenn sie im verschlossenen 2.Umschlag mit "Stellungnahme" gekennzeichnet sind. Bei der Abstimmung zu einem Antrag werden sie mitgezählt."

Antrag abgelehnt mit 16 Nein- und 2 Enthaltungen.

e) Zusatzantrag des Vorstandes:

"Der Vorstand ist in der Hauptversammlung verpflichtet, Vorschläge und Stellungnahmen der auswärtigen Mitglieder zur Tagesordnung vor der Abstimmung bekanntzugeben, damit dadurch das Recht der Meinungsäußerung für die auswärtigen Mitglieder gewahrt bleibt."

Antrag angenommen mit 18 Ja-Stimmen.

L) Verschiedenes:

Herr Kühnst stellt nochmals fest, daß er nicht für eine Erhöhung des Beitrages 1971 und des Aufnahmegeldes sei.

Ende der Hauptversammlung um 21.50 Uhr.

gez. Gaedicke
1. Vorsitzender

gez. Kriegel
Schriftführer

BILANZ per 31. Dezember 1970

<u>Aktiva</u>		<u>Passiva</u>	
I. Anlagevermögen:		I. Verbindlichkeiten:	
Inventar	248, --	Beitragsvorauszahlun-	
		gen für 1971	198, --
II. Umlaufvermögen:		Adrema Rg. 28. 12. 1970	25, 53
Bestände	2. 430, 62	II. Kapital:	
Postsparkasse	3. 100, --	31. 12. 1969 =	7. 496, 31
Postscheckkonto	1. 340, 64	+ Gewinn =	439, 21
Kasse	66, 31		7. 935, 52
Forderungen	973, 48		
	<u>DM 8. 159, 05</u>		<u>DM 8. 159, 05</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. 1. 1970 - 31. 12. 1970

<u>Aufwendungen:</u>		<u>Erträge:</u>	
Unkosten	6. 574, 91	Beiträge	3. 468, --
Veröffentlichungen	2. 366, 38	Prüfkassen	4. 880, 62
Abschreibungen	145, --	Literaturverkauf	769, 85
Gewinn 1. 1. -31. 12.	439, 21	Aufnahmegebühren	150, --
		Spenden	157, 28
		Zinsen	99, 75
	<u>DM 9. 525, 50</u>		<u>DM 9. 525, 50</u>

Berlin 20, den 2. Januar 1971

gez. 1. Vorsitzender

gez. Schatzmeister

Die vorstehende Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung sind heute von uns auf ihre Übereinstimmung mit dem Journal und der Hauptabschlußübersicht sowie auf ihre rechnerische Richtigkeit geprüft worden. Für jede Buchung lag ein Beleg vor.

Berlin 37, den 9. Januar 1971

gez. Kassenprüfer

gez. Kassenprüfer

Jahresbericht des 1. Vorsitzenden:

Trotz erheblicher Schwierigkeiten konnten in 1970 wieder vier Infla-Berichte erscheinen. Auch das Heft 9 der Infla-Bücherei, die Arbeit von Herrn Topf, erschien in gewohnter Weise im Dezember 1970. Für die Zukunft ist es aber unbedingt erforderlich, daß sich die Mitglieder mehr an der Gestaltung der Infla-Berichte durch Beiträge beteiligen. Über 200 Mitglieder können nicht verlangen, daß 4 oder 5 aus ihrem Kreis allein die Infla-Berichte gestalten. Es müssen sich auch für die nächsten Jahre entschieden mehr Mitglieder für eine Mitarbeit im Verein zur Verfügung stellen, da die wenigen "Arbeiter" im Verein die Aufgaben kaum noch bewältigen können. Nicht nur der überlastete Rundsendeleiter, sondern auch der Schriftführer braucht unbedingt eine Hilfe. Man kann an ehrenamtliche Mitarbeiter nicht die Anforderungen stellen, die man von entlohnten Angestellten verlangen kann. Aus diesem Grunde sind auch manchmal Anträge, die zur Hauptversammlung gestellt werden, für mich kaum verständlich. Jedes Mitglied sollte einmal daran denken, daß jeder Mitarbeiter im Verein ja zuerst einmal einen bürgerlichen Beruf auszuüben hat und in seiner Freizeit für den Verein arbeitet. Ich werde unter dem Tagesordnungspunkt Anträge noch meine Stellungnahme abgeben.

Die im Jahr 1970 durchgeführten Treffen im Bundesgebiet waren für mich ein voller Erfolg. Die Beteiligung war gut und es ist auch eine Menge geleistet worden. Die Intensivierung dieser Treffen, die von einigen Mitgliedern gefordert wird, läßt sich meines Erachtens kaum durchführen. Folgende Punkte sprechen meiner Meinung nach dagegen:

1. Die Ausdehnung der Tagungen auf die Abende dürfte schon deshalb auf Schwierigkeiten stoßen, da sehr viele Mitglieder der Tagung selber ange-reist sind und auch noch am gleichen Tag wieder nach Hause wollen.
2. Vorstandsmitglieder aus Berlin (ich möchte hier ausdrücklich betonen, daß trotz Anwesenheit mehrerer Herren die Kosten nur für eine Person vom Verein getragen worden sind; ich verweise auf den Bericht der Kassenprü-fer) müssen auch anreisen und, was viel wichtiger ist, diese Herren müssen da sie ausnahmslos Angestellte oder Beamte sind, Tage ihres Erholungsur-laubes für diese Fahrten opfern. Wer tut das wohl gern? Wenn gar Mitglie-der meinen, Reisen dieser Art seien ein Vergnügen, dem empfehle ich ein-mal, eine Tagung dieser Art zu leiten.
3. Ich für meine Person möchte bemerken, daß ich nach einer Anreise aus Berlin, die ja immer mehrere hundert Kilometer beträgt, mit einer Ta-gungsdauer von 3 bis 5 h restlos bedient bin, da dann die Kräfte doch et-was nachlassen. Es sei denn, man kann schon einen Tag vorher anreisen, was sich aber aus reinen Kostengründen wieder verbietet, da wir nur die unbedingt nötigen Reisekosten dem Verein auferlegen wollen.

Ich möchte meinen Bericht nicht zu lang werden lassen und nun nur noch von erfreulichen Dingen des Jahres 1970 berichten.

1. Die Mitgliederzahl ist gegenüber dem Vorjahr wieder gestiegen. Vom Schriftführer hören Sie ja anschließend den Bericht.
2. Bei den Tagungen im Bundesgebiet ist der Versand der Bundesnachrichten an alle Mitglieder sehr lobend erwähnt worden. Ich wage zu behaupten, daß Infla-Berlin der einzige überregionale Verein ist, der so etwas macht.
3. Der Rundsendeverkehr ist wieder in Gang gekommen, wenn auch mit Schwierigkeiten noch gekämpft wird. Für einen alleine ist das zu viel Arbeit.
4. Die Kobold-Medaille ist in 1970 an Herrn Dr.Koch in Herford für seine Bayern-Forschungen verliehen worden.
5. Die Arbeit der Prüfstellen nimmt immer mehr zu, ein Zeichen dafür, daß Infla-Berlin schon populärer wird. Auch in 1970 ist durch diese ehrenamtliche Tätigkeit ein nicht zu unterschätzender Betrag in die Vereinskasse geflossen. Ohne die immense Arbeit unserer Prüfer und die dadurch mögliche finanzielle Unterstützung wäre die Vereinsarbeit so, wie sie von allen gewünscht wird, unmöglich.

Zum Schluß möchte ich wieder danken, danken für die Mitarbeit im vergangenen Jahr allen Mitgliedern, die sich aktiv am Vereinsleben beteiligt haben. Dank auch den Prüfern für ihre vielen Stunden, die sie dem Verein in ehrenamtlicher Arbeit opfern. Herrn Topf möchte ich für seine Arbeit, die uns die Herausgabe von Heft 9 der Infla-Bücherei ermöglichte, an dieser Stelle recht herzlich danken. Zum Schluß mein besonderer Dank an meine Kollegen im Vorstand und in der Schriftleitung für die große Arbeit, die sie in 1970 zu bewältigen hatten. Vor allem mein herzlicher Dank für die erstklassige Zusammenarbeit, ohne die eine gute Arbeit gar nicht möglich wäre.

Ein persönlicher Dank an alle Mitglieder, die an mich zu Weihnachten mit einem Gruß und an meinen Geburtstag gedacht haben.

Fritz Gaedicke

Arbeitsgruppe "Queroffset"

Diese Arbeitsgruppe, die nach dem Ausschluß von Herrn Köhler Herr Horst Moldenhauer, 48 Bielefeld, Detmolder Str. 90, übernommen hat, bittet alle Mitglieder um rege Mitarbeit und um nochmalige Vorlage von registrierfähigen Abarten und sonstigen Meldungen, da die Herrn Köhler zugesandten Unterlagen nicht zu bekommen sind.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Sammlerfreunde!

Ich begrüße Sie als neugewählter 2. Vorsitzender unseres Vereins. Ich möchte gleich hier an dieser Stelle mein Arbeitsprogramm darlegen, damit Sie informiert sind, was meine Bestrebungen sind.

Mein Programm umfaßt in erster Linie die rechtliche Gleichstellung aller Mitglieder, gleich ob sie in Berlin, in der Bundesrepublik oder im Ausland ihren Wohnsitz haben. Es geht nicht an, daß die zur Hauptversammlung in Berlin anwesenden 18 Berliner Mitglieder alleine über die andern 200 Mitglieder fast diktatorisch bestimmen können; es geht nicht an, daß z. B. diese 18 Mitglieder bestimmen können, was die anderen 200 Mitglieder als Beitrag zu entrichten haben. Abgesehen davon, daß eine Beitragserhöhung seit langer Zeit fällig war und auch für die Erfüllung unserer Forschungsaufgaben unumgänglich als notwendig erscheint. Ich glaube, es werden doch auch unsere Berliner Mitglieder einsehen, daß es so in der derzeitigen Form nicht weitergehen kann - wenn ich auch an dieser Stelle feststellen darf, daß INFLA-Berlin ein Berliner Verein ist, dessen Gründung, dessen Aufbau und dessen Sitz in Berlin liegen. Es tut mir leid, daß der Antrag von Herrn Sailer, Riedlingen, über die Mitbestimmung der auswärtigen Mitglieder in der Hauptversammlung nicht angenommen wurde - damit schließen unsere Berliner Mitglieder fast mit Einstimmigkeit die Mitbestimmung der Mitglieder in der Bundesrepublik und im Auslande einfach aus und deklassieren sie zu Mitgliedern 2. Ordnung - und das geht meiner Meinung nach zu weit!

Da ich dafür eintrete, daß alle Mitglieder das Recht haben, das Vereinsgeschehen mitzubestimmen, schlage ich folgendes vor:

Im jeweiligen September-Heft unserer INFLA-Berichte werden die Mitglieder aufgerufen, ihre Anträge bekanntzugeben, die dann im Dezember-Bericht als Beilage (bereits vorbereitet mit "Ja" und "Nein") veröffentlicht werden. Die jeweilige Stellungnahme dazu, mit "Ja" oder "Nein" beantwortet und mit Unterschrift versehen, wird bis 1. Jänner an einen vom Verein zu bestimmenden Stimmführer gesandt und gilt in der Hauptversammlung eindeutig als "Ja"- bzw. "Nein"-Stimme; Nichtzusendung gilt als Stimmenthaltung. Alle Anträge zur Hauptversammlung, also auch die der Berliner Mitglieder, müssen schriftlich auf diesem Wege eingebracht werden, wobei aber die bei der Hauptversammlung anwesenden Mitglieder das Recht haben, mündlich ihre Stimme abzugeben, die dann zusammen mit den schriftlich abgegebenen Stimmen das Endergebnis der Abstimmung ergeben. Der Stimmführer wird vom Verein bestimmt, der geheim die Auswertung der eingegangenen Antrags-Stimmen vornimmt und diese bei der Hauptversammlung nach der mündlichen Stimmabgabe vorlegt.

Diese Art der Abstimmung widerspricht in keinem Punkt unseren Satzungen Und nur auf diese Art und Weise erscheint mir eine gerechte Mitbestimmung aller Mitglieder gewährleistet.

Ich selbst muß sagen, daß ich nur in einem Verein als 2. Vorsitzender tätig sein kann, der die Gleichheit aller Mitglieder anerkennt.

Der zweite Punkt meines Programmes ist in dringlicher Form der Forschung und damit auch deren Veröffentlichung bestimmt. Ein Programm, das sicherlich nicht leicht zu bewältigen ist, zumal unser Verein nicht geschlossen beisammen sein kann, sondern in alle Winde zerstreut ist; trotzdem muß es aber gelingen - selbst unter Zurückstellung eigener persönlicher Wünsche -, dieses Ziel zu erreichen. Es wird viel Arbeit und auch viel Entbehrungen (insbesondere in finanzieller Hinsicht) kosten, in dieser Richtung weiterzuarbeiten, aber die Forschung ist nun einmal die Keimzelle des Spezialsammelns. Eine gedeihliche Zusammenarbeit kann aber nur dann erfolgen, wenn tatsächlich alle Mitglieder zusammenarbeiten und gemeinsam an einem Strang ziehen. Es ist nun an der Zeit, kleine Zwistigkeiten in unseren eigenen Reihen an die Seite zu stellen, um das große Ziel vor Augen zu haben - zu werben und nur Gutes über unseren Verein hinauszutragen in die noch nicht von uns erfaßte Sammlerwelt.

Wir werden uns bemühen, für die Kosten der jährlich erscheinenden INFLA-Bücherei vom Bund der Deutschen Philatelistenvereine einen entsprechenden Zuschuß zu bekommen (andere bekommen es ja auch!). Falls wir das erreichen, dann können wir mit unseren sowieso recht bescheidenen eigenen Mitteln weitere Forschungen und Veröffentlichungen durchführen und auch die Werbung weiter ausdehnen.

Das derzeit in Arbeit befindliche Heft 10 der INFLA-Bücherei "40Jahre INFLA-Berlin" wird ein thematisch sehr reichhaltiges Heft werden, d.h. es wird von vielen Sondergebieten der Inflation Themen enthalten, und wir werden dieses Heft in vergrößertem Umfang für die Werbung mitverwenden. Das kostet wohl wieder viel Geld, wird uns aber auch sicher neue Mitglieder und Anerkennung bringen.

Zu dem Thema Forschung gehört auch ein Wunschtraum meinerseits - ein INFLA-Spezial-Katalog. Schon die Zusammenstellung aller dafür notwendigen Unterlagen wird sehr viel Zeit und Mühe kosten und kann ich diese Arbeit nicht alleine machen. Aus diesem Grunde rufe ich alle Mitglieder auf, an dieser Idee mitzuarbeiten und mir durch geeignete Vorlagen und Meldungen über nicht katalogisierte Abarten, Farben etc. weiterzuhelfen. Zusammenfassend möchte ich mit einem Ausspruch von J.Nawrocki enden, den dieser zur Eröffnung der Nationalen Briefmarken-Ausstellung Berlin 1940, die von INFLA-Berlin veranstaltet wurde, geprägt hat:

"INFLA ist kein Drohnenbau, sondern ein Bienenkorb, in dem jeder nach seinen Kenntnissen, Sammlungsbeständen und Erfahrungen mitzuarbeiten verpflichtet ist. Eigennützig oder händlerische Interessen finden keinen Raum bei uns. Nirgends mag wohl so viel Gemeinschaftsarbeit geleistet werden wie gerade im INFLA-Berlin".

Zenker

Farbenprüfstelle Berlin. Ing. H.Schulze:

Zu den interessanten Ausführungen der Herren Duepper und Zenker zur Marke MiNr. 315F möchte ich bemerken, daß ich ein ungebrauchtes senkrechtes Paar mit Oberrand in meinem Besitz habe. Nach meiner Meinung handelt es sich bei diesem Paar einwandfrei um die Farbe "dkl. purpur", welche auch vergleichsweise mit dem "Kornerup 14F5 - dkl'purpur" übereinstimmt. Somit ist es eine Weiterentwicklung von 14A8 = purpurrot, womit ich sagen will, daß meine Marken rotstichig (dkl'purpur) sind, während die gemeldeten purpurvioletten Marken blautstichig sein müssen. Worin ich übereinstimme ist, daß es sich auch bei meinen Marken um solche mit einer starken, verquetschten Einfärbung handelt und daß ich diese Farbe gebraucht bei der Nr.315 nicht gesehen habe.

Weiter gebe ich bekannt, daß im April 1969 unser Mitglied Dr. Modry eine 3000 Mk ungebraucht (MiNr. 254) vorgelegt hat, aber in der Farbe "grün" auf getöntem Papier, wie 247-251 mit senkrechter Riffelung. Eine solche Marke hat bisher noch nicht vorgelegen und wird für einen Probedruck gehalten.

Auf der ersten Seite der INFLA-Berichte Juni 1970 wird von den großen Schwierigkeiten gesprochen, die Forschungsarbeiten an einer Markenausgabe, oder auch an nur einer Marke, mit sich bringen. Manches Mitglied und ich selbst haben schon etliche Forschungen durchgeführt und können davon ein Lied singen. Wir haben uns aber nicht entmutigen lassen, weil wir andererseits an Erkenntnissen und Erfahrungen reicher geworden sind, die wir an unsere Sammlerfreunde weitergeben konnten. Ich bin daher der Meinung, daß es traditionsgemäß eine der Hauptaufgaben des INFLA-Berlin bleiben muß, Forschungen und Aufklärungen trotz aller Schwierigkeiten zu betreiben. Die fähigsten Mitglieder sollten nach wie vor dazu ermutigt werden und unsere Unterstützung finden. Die Forschungen waren immer die Stärke von INFLA-Berlin. Der Verein ist dadurch für jeden Infla-Freund, ob im In- oder Ausland, zu einem Begriff geworden, den es gilt zu erhalten.

Eine Aufgabe, die ich mir sehr reizvoll vorstelle, aber leider selbst nicht mehr beginnen kann, wäre m.E. die Feststellung der Farben der D. R.. Nr. 268 einschließlich die der Überdruckmarken. Mit Sicherheit ist bei dieser Marke mit folgenden Farben zu rechnen:

lila, purpurlila, purpur, dkl 1purpur, lilaviolett, purpurviolett und blauviolett. Sollte es sich so ergeben, ließen sich diese drei Farben m.E. in 3 Hauptgruppen a, b und c unterbringen. Eine ähnliche Aufgabe könnte man sich auch mit der D. R.. Nr. 224 stellen. Es sollte aber nicht nur auf die Farbe allein ankommen, sondern auch auf die Erkundigung der Verhältniszahlen der einzelnen Farben bzw. Farbgruppen zueinander und was sonst noch von Bedeutung sein könnte.

Dokumente einer irrsinnigen Zeit

Unter diesem Titel liegt mir ein Werbeblatt vor, das mir freundlicherweise Herr E.Hilbig, Karlsruhe (der Verfasser des vorigen INFLA-Berichtes über die "Infla-Marken mit Werbeaufdruck") zur Verfügung gestellt hat.

Dieses Werbeblatt wurde von der Fa. Friedrich Peter in Würzburg (von der ja auch ein Werbeaufdruck bekannt ist) vertrieben.

Es enthält in der Mitte angeordnet die sog. "Trauermarken" für die von Deutschlang abgetrennten Gebiete: Danzig, Oberschlesien, Eupen-Malmedy, Memelland, Schleswig, Lothringen, Elsaß, Hultschiner Ländchen, Posen, Togo, Kiautschou, Kamerun, Deutsch-Ostafrika, Deutsch-Südwestafrika, Marianen, Samoa, Deutsch-Neu-Guinea, Marshall-Inseln und Karolinen. Dazu eine Werbemarke mit der Inschrift "Der Geist von Potsdam • Deutschlands Rettung". Diese Trauermarken sind überschrieben mit den Schlagworten: "Nie-mals vergessen! Gedenkmarken zur Trauer für die 19 Deutschland geraubten Gebiete".

Rund um diese Trauermarken - mit der Überschrift: "Dokumente einer irrsinnigen Zeit! Veranlaßt durch Friedensvertrag und Ruhrbesetzung" - sind Inflationsmarken angeordnet, von denen eine jede ein Postkartenporto bedeutet; angefangen von MiNr. 158/5 Pfg. bis MiNr.333/5 Mia auf 4 Mio (insgesamt 16 verschiedene Marken).

Die gleiche Firma Friedrich Peter in Würzburg hat noch ein weiteres "Dokument einer irrsinnigen Zeit - Beweise, die nicht lügen!" herausgebracht, und zwar in Form einer kleinen Broschüre; ebenfalls mit den bereits vorher aufgeführten "Trauermarken für die geraubten Gebiete". Diese Broschüre, in der Trauerfarbe Schwarz gehalten, jedes einzelne Blatt ist schwarz umrahmt, enthält zusätzlich noch "16 Abhandlungen über Anfang und Wesen des altdeutschen Postwesens".

Interessant noch ein Hinweis auf der Innenseite des Umschlages:

"Dieses kleine Gedenkalbum ist sammelfähig eingerichtet und stellt ein an sich abgeschlossenes Gebiet der Inflationszeit mit Raum für 127 originale Marken dar, ohne Berücksichtigung von Abarten, die keinen historischen Wert haben. Die mit+ bezeichneten 39 fehlenden kleinen Raritäten werden an Inhaber des Gedenkalbums für M 2,- abgegeben. Restliche 9 kleine Raritäten mit +- bezeichnet für weitere M 1,- (alle 48 fehlenden Marken M 3,-). Die 20 Trauer-Gedenkmarken sind inoffiziell und haben günstige Aufnahme gefunden;.

Nach- oder Abdruck nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den Vorstand von INFLA-Berlin e.V. gestattet.

Für den Inhalt verantwortlich: Dipl. Ing. L. Smidt, Wien.

Postscheckkonten:(INFLA -Berlin e.V. Berlin-West)

Hauptkasse : Konto Nr. 622 22

Rundsendekasse: Konto Nr. 640 44

Neuheitenkasse: Konto Nr. 849 26